



KARRIERETAG

SCHULE. AUSBILDUNG. STUDIUM.



AM BERUFSSCHULZENTRUM STOCKACH
AM FREITAG, 21. FEBRUAR 2014
VON 8.00 BIS 16.00 UHR



INHALT

KOMPAKTER »KARRIERETAG«: DIE VERANSTALTUNG IM ÜBERBLICK	SEITE 2
STARKER STANDORT: »KARRIERETAG« WÄCHST WEITER	SEITE 3
REDEGEWANDTER REKTOR: KARL BEIRER IM INTERVIEW	SEITE 4
COOLER CRASHKURS: SO SIEHT ES IM COMPUTER AUS	SEITE 5
ABENTEUER AUSLAND: GLOBETROTTER AUF TOUR	SEITE 6
RICHTIGE RATGEBER: WIE ELTERN HELFEN KÖNNEN	SEITE 7
FLOTTER FEGER: DER »FLUFASIM« GIBT GAS	SEITE 8
ORDENTLICHE ORGANISATION: SCHÜLER MACHEN »KARRIERETAG«	SEITE 9
HEISSE HIGHTECH: VON FAHRENDEN SOFAS	SEITE 10
KARRIERE-KOMPASS: HILFE BEI BERUFSFRAGEN	SEITE 11



WOCHENBLATT
RATGEBER



Alles Wichtige für die Karriere

»Karrieretag« am Stockacher Berufsschulzentrum am Freitag, 21. Februar: Infos kompakt und auf einen Blick

Was? Der »Karrieretag« hieß bisher »Berufsorientierungstag« (BOT) und wird in diesem Jahr erstmals unter dem neuen Namen durchgeführt.

Wann? Der »Karrieretag« steht am Freitag, 21. Februar, von 8 bis 16 Uhr an.

Wo? Der »Karriertag« geht am Berufsschulzentrum Stockach (BSZ) in der Conradin-Kreutzer-Straße über die Bühne. Für die Veranstaltung werden das Schulgebäude und die Kreissporthalle genutzt. Erstmals wird auch die Mensa der Grund- und Werkrealschule (GuW) an der Tuttlinger Straße zum Veranstaltungsort.

Wie oft? Der »Karrieretag« findet zum ersten Mal statt, doch zuvor wurden 22 »Berufsorientierungstage« veranstaltet.

Wer? Beim »Karrieretag« sind über 70 Verbände, Innungen, Kammern, die Berufsberatung



Adieu »Berufsorientierungstag«. Willkommen »Karrieretag«. Zum ersten Mal wird am Stockacher Berufsschulzentrum der »Karrieretag« auf die Beine gestellt.

und viele Ausbildungsbetriebe mit dabei. Erstmals sind auch Hochschulen und Unis mit beteiligt.

Für wen? Etwa 1.500 Jugendliche von den Förder-, den Real- und Werkrealschulen, vom Berufsvorbereitungs- und -einstiegsjahr, den Berufsfachschulen, den Berufskollegien und den Gymnasien werden im Rahmen der Veranstaltung ausführlich, praxisnah und kompetent über Berufswahl, Ausbildung, Studium und Karriereplanung aufgeklärt.

Was? Der »Karrieretag« hat auch ein interessantes Rahmenprogramm zu bieten: das »Innenleben eines PCs - Zerlegen und Zusammensetzen«; »Der Ingenieur bist du: Arbeite an der Lampe, auf dass es hell wird«; Ernährungstrends mit Gemüseschnitttechniken und Gemüsepizza; Textilarbeit mit

»Aus alt mach neu«; Präsentationen der Übungsfirmen Coffee-Event-Corporation (CEC) und All-Generation-Furniture (AGF); die Juniorfirma mit dem Start-Smart-Simulator (S3) »Nie eine Rauchfahrt«.

Warum? Der »Karrieretag« soll Schülern bei der Wahl des richtigen Berufs helfen und eine wichtige Starthilfe für die Ausbildungsplatzsuche geben.

Was noch? Im »Cafe Stift« in Zimmer 25 treffen sich Jugendliche auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz von 12 bis 13 Uhr mit Vertretern der Firmen.

Was ist besonders? Ab 13 Uhr gibt es ein besonderes Veranstaltungsprogramm für Eltern. Und ebenfalls ab 13 Uhr werden in der Mensa der Grund- und Werkrealschule in der Tuttlinger Straße Hochschulen und Institute, die Auslandsaufenthalte organisieren, vorgestellt.

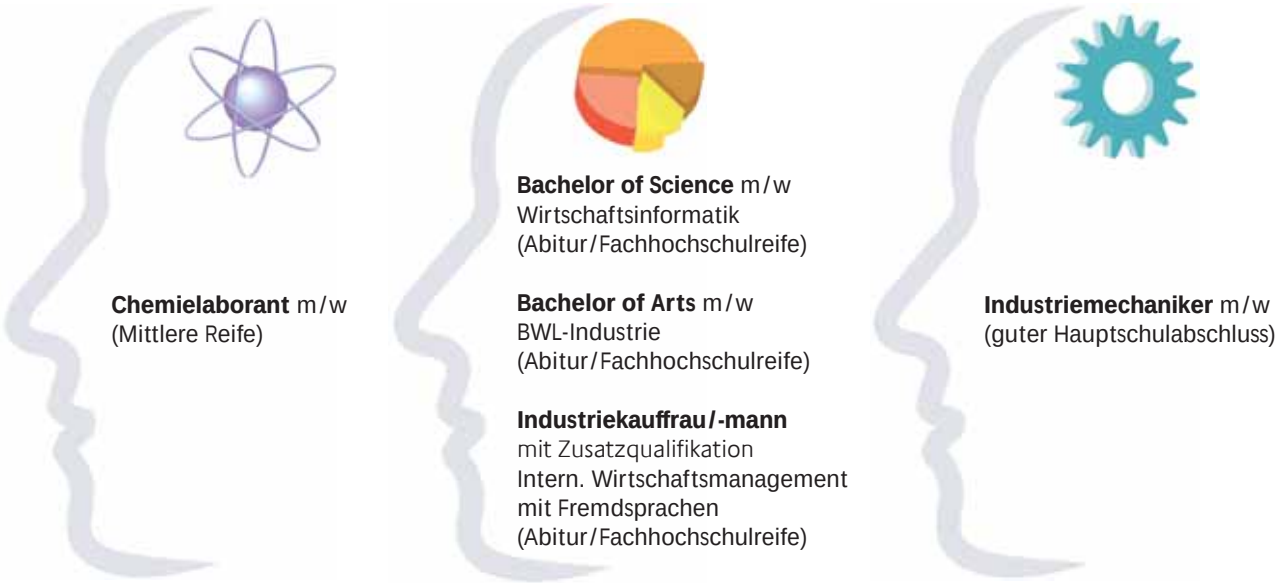


Ausbildung 2014

Mit über 30.000 Mitarbeitenden in mehr als 70 Ländern ist Takeda ein globaler Partner für eine bessere Gesundheit. Takeda setzt auf pharmazeutische Innovation und die Behandlung von Krankheiten, für die es derzeit keine oder nur unzureichende Therapien gibt. Ständig expandieren wir in neue Therapiegebiete und Behandlungsansätze. Der Mensch steht bei Takeda im Mittelpunkt und wir ermutigen unsere Mitarbeitenden, ihr ganzes Potential zu entwickeln.

Rund 1.700 Mitarbeitende an vier Standorten in Deutschland produzieren und vertreiben Arzneimittel, die einen nachhaltigen Beitrag zur Gesundheit und Lebensqualität von Patienten leisten. Wir suchen Kollegen mit den richtigen Qualifikationen und Erfahrungen, die uns in unserer Arbeit - für eine bessere Gesundheit von Patienten weltweit - unterstützen.

Zum Herbst 2014 bieten wir an unseren Standorten Konstanz und Singen zahlreiche Ausbildungsplätze in verschiedenen Berufsfeldern an:



Takeda GmbH
Vocational Training
Robert-Bosch-Straße 8
78224 Singen

Tel: +49 7531/84-3211
ausbildung@takeda.com

www.takeda.de/de/karriere/

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Sind Sie motiviert, engagiert und aufgeschlossen?
Dann überzeugen Sie uns mit einer aussagekräftigen, vollständigen und in einer pdf-Datei zusammengefassten Bewerbung per Email.
Bitte geben Sie folgenden Code mit an: 20911006

Du willst alle Möglichkeiten ausspielen? Dann verwirkliche deine Ideen bei DACHSER. Wir sind ein global agierendes Familienunternehmen mit weltweit 21.650 Mitarbeitern, das dir eine professionelle Ausbildung mit Zukunft bietet und alle Chancen der Logistikwelt eröffnet. DACHSER bietet eine nahezu 100%ige Übernahmequote.

In unserem Logistikzentrum Hegau-Bodensee bieten wir folgende Ausbildungsplätze an:

- Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung (m/w)**
Voraussetzung: BK I/II oder Abitur
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)**
Voraussetzung: Hauptschulabschluss oder Mittlere Reife
- Berufskraftfahrer (m/w)**
Voraussetzung: Hauptschulabschluss oder Mittlere Reife
- Bachelor of Arts (m/w) Betriebswirtschaft**
Fachrichtung Spedition/Transport/Logistik, Voraussetzung: Abitur

Wie du zu uns kommst:
Bitte schicke deine aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an folgende Adresse oder bewirb dich online:

DACHSER GmbH & Co. KG • Logistikzentrum Hegau-Bodensee
Frau Heike Jahn • Thomas-Dachser-Straße 1 • 78256 Steißlingen

WILLKOMMEN IN DER FAMILIE.
www.dachser.de/karriere

LESEN BILDET ...

... WIR BILDEN AUS

AUSBILDUNG ZUM/ZUR MEDIENKAUFMANN/FRAU
für Digital- und Printmedien

SINGENER WOCHENBLATT GmbH & Co. KG,
Frau Isabel Jordi, Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
oder per E-Mail: i.jordi@wochenblatt.net

WOCHENBLATT, STÜNDLICH AKTUELL UNTER WWW.WOCHENBLATT.NET

AUSBILDUNG BEIM WOCHENBLATT



Informatives Teamwork

Der »Karrieretag« am Freitag, 21. Februar, ab 8 Uhr am Stockacher Berufsschulzentrum (BSZ) ist ein Teamwork aus vielen Akteuren - über 70 Mitstreiter machen die Veranstaltung zu einem Erfolg. Mit dabei sind Ausbildungsbetriebe, der Verein Handel, Handwerk und Gewerbe Stockach (HHG), die Berufsberatung der Arbeitsagentur Konstanz, die Handwerkskammer Konstanz, die Industrie- und Handelskammer Konstanz (IHK), Innungen, Verbände, der Arbeitskreis »Schule und Wirtschaft«, das Landratsamt Konstanz, das staatliche Schulamt Konstanz und das BSZ Stockach.

Kein Mangel an Fachkräften

Der »Karrieretag« am Stockacher Berufsschulzentrum wird aus verschiedenen Gründen veranstaltet: Die Veranstaltung möchte dabei helfen, im »Meer« der Ausbildungsberufe das Richtige, das Passende, das Geeignete zu finden. Es soll der beste Start für die Integration in die Arbeitswelt gefunden und damit dem Fachkräftemangel vorgebeugt werden. Und der »Karrieretag« möchte durch seine Bemühungen der Devise »Ausbildung für alle« gerecht werden, die das BSZ als einen Leitsatz für die Anstrengungen in der Region ansieht.

Gegen den kleinen Hunger

Bei großen Veranstaltungen meldet sich oft der kleine Hunger. Dagegen haben die Veranstalter des »Karrieretags« am Stockacher Berufsschulzentrum etwas - nämlich die Cafeteria. In Zimmer 13 im Erdgeschoss des Hauptgebäudes können sich Besucher stärken.

Hochschulen im Boot

WOCHENBLATT-Interview mit BSZ-Rektor Karl Beirer

Aus dem Berufsorientierungstag (BOT) ist der »Karrieretag« geworden. Warum? Wozu? Weshalb? Das WOCHENBLATT sprach darüber mit Karl Beirer, dem Rektor des Stockacher Berufsschulzentrums (BSZ).

WOCHENBLATT: Wieso »Karrieretag«?

Karl Beirer: Mit dem Berufsori-

und seinen nun drei Klassen sowie den Berufskollegabsolventen Schüler ausbilden, die für diese Betriebe interessant sein werden. Dies gilt in gleichem Maße für Gymnasiasten. Mit dem um den Hochschulbereich ergänzten Angebot am »Karrieretag« wollen wir alle Perspektiven aufzeigen, die für

mehr mit ins Boot holen wollen, ist dieser Aspekt sehr wichtig. Darum die Namensänderung in »Karrieretag«.

WOCHENBLATT: Welche Neuerungen bringt der »Karrieretag« mit sich?

Karl Beirer: Einmal wollen wir die Eltern stärker mit einbeziehen. Sie sind wichtige Berater bei der Ausbildungs- und Berufswahl. Darum haben wir mit Eltern Ideen gesammelt und eine Expertenrunde mit Elternvertretern durchgeführt. Dabei hat sich zum Beispiel gezeigt: Mütter und Väter möchten, dass Praktiker aus den Unternehmen verschiedene Berufsfelder vorstellen und sich zu Anforderungsprofilen, Inhalten, Bewerberauswahlverfahren oder Zukunftschancen äußern. Darum werden wir den »Karrieretag« um ein Rahmenprogramm für Eltern bedarfsgerecht erweitern: Nachmittags ab 13 Uhr werden Vertreter von Unternehmen Müttern und Vätern »aus erster Hand« ihre Ausbildungswege vorstellen.

WOCHENBLATT: Und wie sieht die zweite Neuerung beim »Karrieretag« aus?

Karl Beirer: Das ist eben die Integration der dualen Hochschulen und Unis. Die Hochschule Konstanz Technik, Wirtschaft und Gestaltung, die Hochschule in Albstadt-Sigmaringen, die Zeppelin-Universität aus Friedrichshafen oder die Steinbeis-Akademie werden beim »Karrieretag« mit dabei sein. Sie stellen ihre Studiengänge nachmittags vor, damit auch Gymnasiasten ohne zu großen Unterrichtsausfall Gelegenheit zum Besuch haben. Aber natürlich werden auch wieder Innungen, Wirtschaftskammern, die Arbeitsagentur und Unternehmen vertreten sein. Über 70 Firmen aus unserer Region stellen beim »Karrieretag« ihre Angebote vor.

Interview: Simone Weiß



Zum Anbeißen Leckeres stellt Heidrun Häubler mit ihren Schülern der zweijährigen Berufsfachschule Hauswirtschaft während des »Karrieretages« her.

swb-Bild: sw

Mit Geschmack »Veggies« als Gaumenschmeichler

Die Packung öffnen! Folie entfernen! Das Ganze in den Backofen schieben! So schnell kann's gehen. Und so mühelos. Kochen leicht gemacht. Das liegt im Trend. Fertiggerichte und vor allem Tiefkühlpizzen sind »in«. 825 Millionen wurden 2012 in Deutschland verkauft, hat Heidrun Häubler recherchiert, im Jahr 2007 waren es noch 721,6 Millionen gewesen. Dabei, so die Erfahrung der Lehrerin für Nahrungszubereitung und Ernährungslehre, sind Tiefkühlpizzen nicht sonderlich gesund und haben reichlich Kalorien.

Als Gegenprogramm dazu bereitet sie mit ihren Schülern der zweijährigen Berufsfachschule Hauswirtschaft während des »Karrieretages« am Stockacher

Berufsschulzentrum vegetarische Pizzen zu. Verwendet werden dabei laut der Expertin nur Top-Zutaten, die dem Magen schmeicheln.

Am Freitag, 21. Februar, von 8 bis 16 Uhr können Besucher den Schülern in der Küche in Raum EG 10 bei der Zubereitung der »Veggie-Pizzen« über die Schulter schauen, sich Ernährungstipps abholen und auch das ein oder andere »Versucherle« bekommen. Kulinarisch Interessierte werden außerdem in Gemüseschnitttechniken eingeführt. Ein geschmackvolles Angebot - einfach zum Anbeißen.

- sw

»Veggie-Pizzen« und Gemüseschnitttechniken werden von 8 bis 16 Uhr in Raum EG 10 in der Schulküche vorgestellt.

Antworten auf Berufsfragen

Fragen zu Ausbildungsberufen? Die Experten der Agentur für Arbeit Konstanz und der Verbände helfen gerne weiter. Sie sind am »Karrieretag« am Stockacher Berufsschulzentrum (BSZ) mit dabei.

Lampenfieber vor Premiere

Es ist eine Premiere: Der »Karrieretag« wird zum ersten Mal am Stockacher Berufsschulzentrum veranstaltet. Sein Vorgänger aber, der »Berufsorientierungstag« (BOT), ging 22 Mal an der Schule über die Bühne.

Ihr Talent ist gefragt

Das SÜDKURIER Medienhaus ist ein regional führendes Medien- und Dienstleistungsunternehmen in Konstanz am Bodensee. Mit 10 Unternehmen und über 700 Mitarbeitern sind wir ein verlässlicher und attraktiver Arbeitgeber. Wir fühlen uns der Region verbunden, setzen auf Qualität und fördern Innovationen. Mit diesem Anspruch und dem ausgeprägten Engagement unserer MitarbeiterInnen ist das SÜDKURIER Medienhaus erfolgreich und mehrfach ausgezeichnet worden.

An diesen Erfolg knüpfen wir mit jungen Talenten an und suchen Sie für folgende **Ausbildungsberufe:**

- Medienkaufleute Digital und Print (m/w)
- Kaufleute für Dialogmarketing (m/w)
- Medientechnologie Druck (m/w)
- Medientechnologie Druckverarbeitung (m/w)
- Elektroniker für Betriebstechnik (m/w)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)
- DH-Studium Wirtschaftsinformatik

Interessiert? Dann bewerben Sie sich jetzt für einen Ausbildungs- oder Studienplatz ab September oder Oktober 2014.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

SÜDKURIER Medienhaus
Personalabteilung, z. Hd. Kathrin Striebel oder Ralf Zeidler
Tel.: 07531/999-1329 oder -1327
Max-Stromeyer-Straße 178, 78467 Konstanz
perspektiven@suedkurier.de
www.suedkurier-medienhaus.de



Ausbildung als Hörgeräteakustiker/in

Wenn Sie Fachhochschulreife, BKII oder Abitur haben, dann sind Sie der/die Richtige für uns. Sie erwartet ein faszinierender und vielseitiger Beruf mit Zukunft.

(sehr guten Realschülern mit Berufsschulabschluss Note 2 oder besser geben wir auch eine Chance)

Wir freuen uns auf ein persönliches Gespräch mit Ihnen.

Hörgeräte Oexle e.K.
Hegaustraße 14
78224 Singen
Tel.: 07731-181753

(Bewerbungsunterlagen dürfen gerne persönlich abgegeben werden)



Sind für die Jugendlichen da: die Jugendberufshelfer Jasmin Werkmeister, Alexandra Fluck, Frank Spellenberg, Simone Heim, Peter Röhrle und Sonja Haas.

»Last-Minute-Jobs«

Motivierte suchen Ausbildungsplatz

Es gibt Unternehmen, die suchen verzweifelt nach Azubis. Und es gibt Jugendliche, die suchen verzweifelt nach einer Ausbildungsstelle. Beide zusammen zu bringen – das ist die Aufgabe des »Café Stift«. Diese Jobbörse in miniature wird während des »Karrieretags« am Stockacher Berufsschulzentrum (BSZ) organisiert. Am Veranstaltungstag, also am Freitag, 21. Februar, können Unternehmer, Geschäftsführer, Personaler, Ausbildungsleiter oder andere Vertreter ausbildender Betriebe, die noch einen Lehrling suchen, zwischen 12 und 13 Uhr im Zimmer OG 25

im BSZ-Schulgebäude vorbeischauchen. Denn dort treffen sie auf Jugendliche, die gerne eine Ausbildung machen würden. Diese Schüler wurden von Jugendberufshelfer Frank Spellenberg, seiner Kollegin Simone Heim und Madeleine Beurer von der dualen Hochschule in Schwenningen bestens auf das »Café Stift«, vorbereitet. Diese »Last-Minute-Ausbildungsbewerber«, wie Frank Spellenberg sie nennt, sind hochmotiviert und freuen sich auf eine Ausbildung im kaufmännischen oder technischen Bereich. Sie alle könnten mindestens die Mittlere Reife vorweisen. – sw

Auf den Knopf drücken – der PC geht an. Den E-Mail-Ordner aufrufen – die einzelnen Nachrichten erscheinen. Eine Internetadresse eingeben – die Homepage öffnet sich. Die EDV funktioniert. Aber wie? Darüber klären Lehrer Michael Butsch und seine Schüler des Berufskollegs Technik I während des »Karrieretags« am Stockacher Berufsschulzentrum (BSZ) auf. Am Freitag, 21. Februar, von 8 bis 16 Uhr legen sie das Innenleben eines Computers in Raum EG 22 bloß und gewähren somit spannende Einblicke. Denn so ein PC hat's in sich. Im Unterricht, so berichtet Schüler Michael Klein, haben er und seine Klassenkameraden schon mehrfach einen Computer zerlegt. Ihn auseinander gebaut, ihn wieder zusammengebaut – und zwar so, dass er nach der Prozedur reibungslos funktionierte. Eine aufregende Sache, die auch Besucher des »Karrieretags« erleben können. Sie, so verspricht Tim Bretterklieber, können zudem selbst Hand anlegen und sich unter Anleitung der Schüler einen PC vornehmen. Die Informatik-Experten vom Berufskolleg Technik werden zu-

Crashkurs am PC

Virtuelle Geheimnisse gelüftet / Vom Innenleben eines Computers



Schüler des Berufskollegs Technik am Stockacher Berufsschulzentrum klären über das Innenleben eines Computers auf.

dem die einzelnen EDV-Innen- teile erklären, Tipps für den erneuten Zusammenbau geben und zeigen, was mit einem Rechner alles gemacht werden kann. So werden viele virtuelle Geheimnisse gelüftet! Die Schüler zeigen also, wie es in so einem Computer wirklich aussieht. Ergänzend dazu, so erklärt Bastian Schätzle, möchten sie den Besuchern aber auch ihre Schulart vorstellen und während des »Karrieretags« Informationen über Inhalte, Stoffe, Lehrplan und Ziele des Berufskollegs Technik geben. Auf dem Stundenplan stehen hier etwa fachspezifische Fächer wie angewandte Technik, Mediengestaltung, Werkstattunterricht, Mathematik und Physik. Aber auch »Klassiker« wie Deutsch, Englisch oder Geschichte werden unterrichtet. Und zum Lehrstoff gehört ebenfalls das verwickelte Innenleben eines PCs. – sw
Schüler des Berufskollegs Technik klären im Rahmen des »Karrieretags« am Freitag, 21. Februar, von 8 bis 16 Uhr in Raum EG 22 am Stockacher Berufsschulzentrum über das Innenleben eines Computers auf.

Deine Zukunft beginnt jetzt!



Ausbildung zum Verkäufer (m/w)

Bei Dir ist der Kunde König: Du möchtest unsere Kunden dank Deines umfangreichen Fachwissens beraten, dabei Dein besonderes Verkaufstalent nutzen und sowohl eigenständig als auch im Team mit Deinen Stärken überzeugen?

Dann liegst Du mit der Ausbildung zum Verkäufer (m/w) bei Media Markt genau richtig. Nach erfolgreichem Abschluss hast Du zudem die Möglichkeit, in unserem Unternehmen eine verkürzte Ausbildung zum Kaufmann (m/w) im Einzelhandel zu absolvieren.

Ausbildungsbeginn: September 2014

Ausbildung zum Kaufmann für Büromanagement (m/w)

Du liebst das Jonglieren mit Daten und bist ein echtes Organisationstalent, kannst aber genauso gut auch mit Menschen umgehen? Dann ist eine Ausbildung zum Kaufmann für Büromanagement bei Media Markt genau das Richtige für Dich.

In konsequentem Learning-by-Doing wirst Du optimal auf das Berufsleben vorbereitet, genießt jede Menge Freiraum, und übernimmst Verantwortung.

Ausbildungsbeginn: September 2014

Bitte sende Deine vollständigen Bewerbungsunterlagen an:

Media Markt TV-Hifi-Elektro GmbH Singen · z. Hd. Michael Scholz · Unter den Tannen 3 · 78224 Singen



Globetrotter von Berufs wegen

Begegnungen in Dänemark, Neuseeland, Frankreich und den USA

Hinein in die Herausforderung! Hinaus in die Welt! Ein Auslandspraktikum ist spannend, spektakulär und meist spitze. Doch es ist auch eine Herausforderung. Angehende Industrie-, Groß- und Außenhandelskaufleute nehmen diese Herausforderung an. Die Azubis können am Stockacher Berufsschulzentrum (BSZ) im Rahmen ihrer Lehre Zusatzqualifikationen in europäischem und internationalem Wirtschaftsmanagement erwerben. Sie werden dann in internationaler Betriebswirtschaftslehre, in Englisch und Spanisch oder Französisch unterrichtet und absolvieren ein Auslandspraktikum. Das WOCHENBLATT sprach mit vier jungen Globetrottern, die viel in Neuseeland, Dänemark, den Vereinigten Staaten und Frankreich erlebt haben.

Akzent und Abenteuer

Die Anreise war stressig – dauerte 29 Stunden. Doch der Stress hat sich gelohnt: **Neuseeland** empfing Carina Wollitz mit Offenheit, Freundlichkeit, Charme und einem umwerfenden Landschaftsbild. In ihrer Gastfamilie fühlte sich die 23-Jährige aus Konstanz auf Anhieb wohl – ihre Gastmutter nennt sie noch jetzt im E-Mail- und Briefverkehr ihre »deutsche Tochter«. Doch beruflich gab es Turbulenzen: Die Recycling-Firma, in der die junge Frau arbeiten sollte, hatte finanzielle Schwierigkeiten, konnte sie nicht weiter beschäftigen, und so musste ein Ersatz gefunden werden. Den fand Carina Wollitz schnell, denn ihre Gastmutter war in einem Kindergarten angestellt. Dort kam die künftige Industriekauffrau unter, der diese Tätigkeit abseits vom gewohnten Kaufmännischen viel Spaß machte. Die Kinder, so erinnert sie sich, fragten ihr ein



Sie haben während ihrer Auslandspraktika wertvolle Erfahrungen gesammelt: Marcel Fiedler hat in Frankreich, Carina Wollitz in Neuseeland, Shanice Soares in Dänemark und Benjamin Welte in den USA sehr viel erlebt.

Loch in den Bauch, wussten aber nicht viel von Deutschland. Überhaupt, Europa, das war für sie weit, sehr weit weg. Diese Wissenslücken konnte sie schließen. Und sie frischte dabei so ganz nebenbei ihre Englischkenntnisse auf, nachdem sie sich an den neuseeländischen Akzent gewöhnt hatte. Es hat sich also gelohnt – trotz langer Anreise

Der feine Unterschied

Die Unterschiede sind nicht groß, aber es gibt sie eben doch. In **Dänemark**, so hat Shanice Soares während ihres sechswöchigen Praktikums in Kopenhagen erfahren, sind die Menschen familiärer ausgerichtet: Mütter nehmen ihre Kinder mit in die Betriebskantine, Eltern kommen später ins Büro, weil sie morgens den Nachwuchs versorgen. Die bedarfsgerechte Verbindung von Fami-

lie und Beruf ist dort gut geregelt, hat die angehende Industriekauffrau aus Konstanz mitbekommen, und sie ist der Ansicht, dass dieses Modell auch Deutschland sehr gut zu Gesicht stehen würde. Sonst erinnerte sie im Gastland vieles an die Heimat, viele Gewohnheiten sind ähnlich. Die dänische Sprache brauchte Shanice Soares nicht erst zu erlernen, mit Englisch kam sie sehr gut durch. Viele Dänen sind zweisprachig – das kam ihr zu Gute. Das Praktikum hat ihr viel gebracht – Sprachkenntnisse, einen Vergleich der Arbeitsweisen, mehr Eigenständigkeit und Selbstständigkeit. Zum Kaffeekochen, dem Schicksal vieler Praktikanten, war die 21-Jährige nicht verdammt – sie durchlief während ihres Auslandsaufenthalts drei Abteilungen und hat somit viel kennengelernt. Auch die kleinen, aber feinen Unterschiede.

Licht und Schatten

Sechs Wochen L. A. Sechs Wochen Los Angeles mit Licht und Schattenseiten. Doch es gab mehr Licht als Schatten. Benjamin Welte genoss während seines sechswöchigen Aufenthaltes das Leben in den **USA**, die Offenheit der Menschen, seinen Job in einer Event-Management-Firma, die Weite des Landes, die vielen Sehenswürdigkeiten Nordamerikas. Seine Unterkunft war weniger prickelnd – ein Loch am Rande der Millionen-Stadt. Ameisen. Ungeziefer. Die Decke im Badezimmer fehlte ganz. Nicht gerade ein himmlisches Wohnerlebnis in der »Stadt der Engel«. Ein Umzug schaffte Abhilfe. Aber Benjamin Welte lernte auch die Schattenseiten des Molochs L. A. kennen. Menschen am Rand der Gesellschaft. Menschen, die im Ghetto leben. Menschen, die unter schwierigsten Umständen

Die Power des Handwerks

Handwerk hat goldenen Boden. Darum ist eine Ausbildung in diesem Bereich immer sinnvoll und wertvoll. Im Rahmen des »Karrieretags« am Stockacher Berufsschulzentrum wird darauf hingewiesen, dass eine Ausbildung im Handwerk auch für Schüler mit Abitur oder Fachhochschulreife gute Perspektiven bietet. Die »Wirtschaftsmacht von nebenan«, nämlich eben das Handwerk, ist ein attraktiver Arbeitgeber. Mehr Infos unter www.handwerks-power.de.

Anfahrt ohne Probleme

Das Stockacher Berufsschulzentrum in der Conradin-Kreutzer-Straße, an dem am Freitag, 21. Januar, der »Karrieretag« über die Bühne geht, ist leicht zu finden. Von Radolfzell aus fährt das »Seehäsle« nach Stockach, und vom Bahnhof aus sind es nur etwa zehn Minuten zu Fuß zum Schulgebäude. Busse halten am Bahnhof oder an der Grund- und Werkrealschule (GuW), von der aus es nur wenige Meter bis zum BSZ sind. Wer mit dem Auto ankommt, findet an der Schule, beim Rathaus, beim Krankenhaus oder auf den Ebenen null und fünf im Parkhaus am Hagerweg kostenlose Parkplätze. Am Rathaus, am Krankenhaus und im Parkhaus muss eine Parkscheibe gestellt werden.

Börse ist der Bringer

Der »Karrieretag« am Stockacher Berufsschulzentrum ist der Bringer, denn er bringt jede Menge Infos. Jugendliche können sich dabei über mehr als 100 Ausbildungsberufe aufklären lassen.



Für eine gemeinsame Zukunft

Ausbildungs- und Studienplätze

- Chemikant (m/w) noch ab Sept. 2014 zu vergeben
- Bachelor of Arts (m/w) – Industrie
- Industriekaufmann (m/w) mit Zusatzqualifikation Internationales Wirtschaftsmanagement
- Maschinen- und Anlagenführer (m/w)
- Chemielaborant (m/w)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)

DENTSPLY DeTrey gehört zu DENTSPLY International, dem weltweit führenden Unternehmen in der Dentalbranche. Insgesamt engagieren sich mehr als 12.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in über 120 Ländern für DENTSPLY.

Wir wollen zum Nutzen von Anwendern und Patienten überall Lösungen „For better dentistry“ anbieten und durch die Optimierung unserer globalen Ressourcen führend in Innovation, Qualität und Service sein.

An unserem Produktionsstandort in Konstanz und dem europäischen Distributionszentrum in Radolfzell beschäftigen wir 400 Mitarbeiter. Mit eigener Forschung & Entwicklung und Produktion entwickeln, produzieren und vertreiben wir innovative Produkte, die der Zahnarzt einsetzt, um Zahnkrankheiten vorzubeugen oder zu heilen.

DENTSPLY DETREY GmbH | De-Trey-Str. 1 | 78467 Konstanz | www.dentsply.de



Sind Sie neugierig geworden?
Infos unter www.dentsply.de
oder Telefon **07531-583-410**
Bewerbungen direkt per E-Mail an karriere@dentsply.de

For better dentistry





Frischer Wind für Ihre Karriere!

Neue Lehrgänge 2014

- Personalfachkaufmann/frau
- Buchhalter/in
- Wirtschaftsfachwirt/in
- Fachwirt/in im Gesundheits- und Sozialwesen
- Betriebswirt/in
- Industriemeister/in
- Technische/r Fachwirt/in
- Technische/r Betriebswirt/in
- Sachbearbeitung Außenwirtschaft
- Zollmanagement
- Expertenwissen Lagerlogistik
- Elektrofachkraft



Industrie- und Handelskammer
Hochrhein-Bodensee

Michaela Rennhak, Telefon 07531 2860-134
michaela.rennhak@konstanz.ihk.de

www.konstanz.ihk.de



Persönlichkeit ist wichtig

Eltern sind bei der Berufs- und Ausbildungswahl wichtige Ratgeber. Und auch im Bewerbungsverfahren können sie ihren Kindern weiterhelfen. Thomas Maly, Vater, Unternehmer und Lehrlingsausbilder, hat hierfür einige wertvolle Tipps parat: Im Bewerbungsprozess gilt es, einige Regeln zu beachten. Die eigene Persönlichkeit sollte dargestellt werden, damit der Bewerber sich von seinen Mitkonkurrenten abheben kann. Der gewählte Ausbildungsberuf sollte der schulischen Leistung und den persönlichen Neigungen entsprechen, eine ordentliche Präsentation ist wichtig, und das Individuelle sollte herausgestellt werden. Bewerbungen nach »Schema F« und immer gleichem Muster sind weniger willkommen. Sie werden sofort aussortiert, weiß Thomas Maly. Daher ist es schon wichtig, auf die Bewerbung Sorgfalt, einige Mühen und viel Originalität zu verwenden.

Maskenbildnerin – das war ihr Traumberuf. Doch die Eltern hatten andere Pläne, wollten etwas Solides für die Tochter. So machte sie eine Ausbildung zur Verwaltungsfachfrau – aber der Traum vom Traumberuf blieb. Ein Traum, den sie auf die eigene Tochter übertrug, die dieses Berufsziel verwirklichen sollte – obwohl sie eigentlich ganz andere Interessen und Begabungen hatte. Falsch. Ganz falsch, urteilt Thomas Maly. Der Vater dreier Töchter, Inhaber eines Elektronikunternehmens und Lehrlingsausbilder gibt im Rahmen des »Karrieretages« am Freitag, 21. Februar, Tipps aus der Praxis für Eltern. In Raum OG 12 des Stockacher Berufsschulzentrums (BSZ) wird der 48-jährige Informatiker ab 13 Uhr praxisnah darlegen, wie Väter und Mütter ihre Kinder bei der Ausbildungs- und Berufswahl unterstützen können. Ein Kardinalfehler dabei wäre,

Gute Ratgeber statt strenge Diktatoren

Begleiten statt bevormunden: die Rolle der Eltern im Berufsfindungsprozess



Tipps von Praktikern: Wie Eltern ihren Kindern produktiv bei der Berufswahl helfen können, dazu geben der Unternehmer und Vater Thomas Maly und die BSZ-Elternbeiratsvorsitzende Claudia Auer wertvolle Tipps.

dem Nachwuchs die eigenen Wünsche und unverwirklichten Sehnsüchte aufpfropfen zu wollen: »Der Fokus sollte auf den Interessen der Jugendli-

chen liegen.«

Automechaniker – den gab es früher einmal. Heute hat der Kfz-Mechatroniker ein ganz anderes, viel umfassenderes

Aufgabengebiet. Die Berufsfelder haben sich geändert, und Eltern sollten sich über den Status Quo informieren. Das ist kein Problem, weiß die BSZ-Elternbeiratsvorsitzende Claudia Auer. Dafür gibt es Internet, die Agentur für Arbeit, Berufsbeschreibungsmappen und eben den »Karrieretag«. Doch selbst mit diesem Wissen im Rücken, so ist ihre Ansicht, sollten die Eltern die Kinder im Berufsprozess »begleiten, nicht bevormunden«. Sätze sollten nicht mit »Du musst« beginnen, sondern vernünftige Vorschläge beinhalten. »Ermutigen, nicht nötigen«, laute die Devise. Und ganz wichtig für Eltern: »Die Ruhe bewahren, sonst stirbt man.« Und Väter und Mütter sollten sich immer sagen: »Es kann gar nicht so schlimm kommen. Irgendwie geht es immer weiter.« Doch am Ball sollten die Eltern immer bleiben.

Die Party vom Samstag, der Ausflug mit den Kumpels, die Fete an Fastnacht. Vielleicht schöne Erinnerungen, aber oft nicht sehr schmeichelhafte Darstellungen. Daher hält Thomas Maly für Eltern einen guten Rat zur Weitergabe an die Söhne und Töchter parat: Den Account bereinigen, sich in Facebook gut darstellen, die sozialen Medien zur positiven Imagepflege nutzen. Denn: Die Unternehmen schauen sich ganz genau an, wie sich ihre Bewerber um eine Lehr- und Arbeitsstelle online präsentieren, und viele Personalverantwortliche könnten bestimmte Privataufnahmen negativ aufnehmen. – sw

Beim »Karrieretag« am Freitag, 21. Februar, gibt es in Zimmer OG 12 im Hauptgebäude des Berufsschulzentrums Stockach ab 13 Uhr Tipps für Eltern zur Ausbildungs- und Berufswahl ihrer Kinder.

Hier fangen Karrieren an!



Die ETO GROUP ist eine wachstumsstarke, mittelständische Unternehmensgruppe und zählt zu den führenden Herstellern innovativer elektromagnetischer Komponenten und Sensoren für die Automobiltechnik und den Maschinenbau. Mit über 1.700 Mitarbeitern entwickeln und produzieren wir weltweit kundenspezifische Lösungen für führende Fahrzeughersteller, -zulieferer und Anlagenbauer. An drei deutschen Standorten und mit Werken in Polen, China und den USA begeistern wir unsere Kunden weltweit mit Qualität und Innovation.

Wir bieten engagierten Schulabgänger/innen interessante Ausbildungsplätze mit direktem Praxisbezug sowie persönliche und berufliche Entwicklungsperspektiven. Werden Sie Teil unseres weltweiten Teams, das immer wieder neue Maßstäbe setzt. Interessiert? Ihre Ansprechpartnerin ist Frau Sarah Kleiner: bewerbungen@etogroup.com

Wir bilden aus:

- **Industriemechaniker** (m/w)
- **Mechatroniker** (m/w)
- **Zerspanungsmechaniker** (m/w)
- **Technischer Produktdesigner** (m/w)
Fachrichtung Maschinen- und Anlagenkonstruktion
- **Bachelor of Engineering** (m/w)
Fachrichtung Fahrzeug-System-Engineering
- **Industriekauffrau /-kaufmann**





Weiter kommen unter etogroup.com/karriere.html



ETO: gemeinsam innovativ.

STOCKACH (D) | VAIHINGEN/ENZ (D) | NÜRNBERG (D)
WROCŁAW (PL) | GRAND RAPIDS (USA) | KUNSHAN (CN)

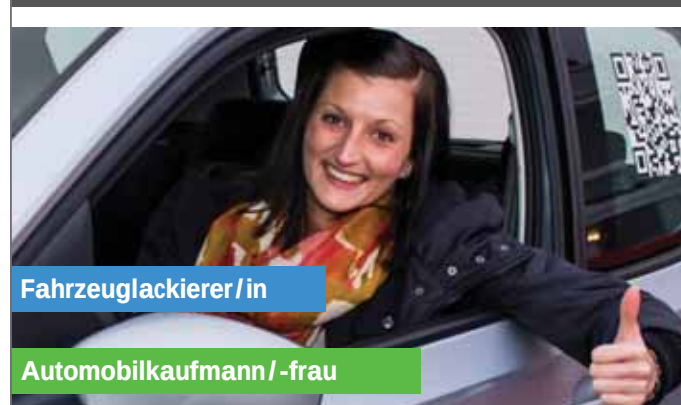
Berufs-
AUSBILDUNG







Wir bilden Sie aus!



Fahrzeuglackierer/in

Automobilkaufmann/-frau

Kraftfahrzeug-Mechatroniker/in

Mechaniker/in für Karosserieinstandhaltungstechnik

Jetzt durchstarten - legen Sie den Grundstein Ihrer beruflichen Zukunft bei uns!

Sie begeistern sich für moderne Automobile, sind teamorientiert, technikbegeistert und bereit etwas zu leisten? Dann starten Sie Ihre Karriere bei uns, mit einer Ausbildung im kaufmännischen oder technischen Bereich.

Weitere Infos zu den Ausbildungsberufen und Anforderungen finden Sie unter dem QR Code Link:

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

Gohm + Graf Hardenberg GmbH
Personalabteilung
Stockholzstr. 17 · 78224 Singen
ausbildung@grafhardenberg.de



www.gohm-graf-hardenberg.de



Profitabler Schweiß

»Ich bereue nichts«: Alexander Bruttels gerader Weg

Stressig war's. Doch es hat sich gelohnt. Und er würde alles noch einmal genau so machen. Alexander Bruttel hat berufsbegeleitend an der Steinbeis-Hochschule in Stockach studiert, hat noch im dritten Lehrjahr seiner Ausbildung zum Industriekauf-



Karl Beirer (links), Rektor des Stockacher Berufsschulzentrums, und Ekkehard Biller von der Steinbeis-Hochschule (rechts) begleiten Alexander Bruttel auf seinem Ausbildungsweg. sw-Bild: sw

mann mit den Lehrgängen zum »Bachelor of Arts in Business Administration« begonnen. Dadurch gab es zwar Einschränkungen im Privatleben und der Lernaufwand war enorm, doch der 28-Jährige bereut nichts. Seit 2009 arbeitet er in der Schweiz. Ist dort für das Controlling, die Lohn- und Hauptbuchhaltung eines amerikanischen Unternehmens für Online-Monitoring in Schaffhau-

Ausbildung 2015

Ihre Zukunft ist uns wichtig

Wir sind eine pharmazeutische Produktionsgesellschaft mit rund 300 Mitarbeitern. Wir produzieren sterile Kontrastmittel und verpacken diese versandfertig für unsere Kunden in mehr als 90 Ländern. Eigene und Fremdprodukte werden mit FDA-Zertifizierung hergestellt. Das Unternehmen wächst stetig und hat das Ziel, "Center of Excellence" innerhalb des Bracco-Konzerns zu werden.

Seit vier Generationen besitzt und führt die Familie Bracco die gleichnamige Unternehmensgruppe zu der Bracco Imaging mit der BIPSO GmbH gehört. Der Hauptsitz ist in Mailand, Italien. Bracco Imaging ist einer der führenden Hersteller für Kontrastmittel in der bildgebenden Diagnostik. Die Gruppe hat weltweit über 20 Niederlassungen und beschäftigt 3.300 Mitarbeiter. Der Jahresumsatz 2012 betrug mehr als eine Milliarde Euro.

Wir freuen uns auf motivierte Auszubildende, die ihre Zukunft mit Freude und Engagement gestalten wollen und Spaß an anspruchsvollen, technischen Berufen haben. Wir bilden aus:

Industriemechaniker/in

(Guter Hauptschulabschluss)

Pharmakant/in

(Mittlere Reife)

Wir bieten:

- Umfassende Vorbereitung auf Ihren Abschluss und Ihr späteres Berufsleben
- Sehr gute Betreuung durch die Ausbilder in der Lehrwerkstatt, im Labor und in der Fachabteilung
- Hohe Übernahmechance
- Attraktive Ausbildungsvergütung
- Abwechslungsreiche Tätigkeit

Sie bieten uns:

- Guter Schulabschluss
- Technisches Grundverständnis
- Offenheit und Flexibilität
- Teamgeist, Fairness sowie Respekt im Umgang mit anderen Menschen

Sie möchten dabei sein?

Dann senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Ihren letzten beiden Zeugnissen bevorzugt per E-Mail an: hrbipso@bracco.com

BIPSO GmbH
Human Resources
Robert-Gerwig-Straße 4, 78224 Singen
Tel +49(0)7731-7909-110

Weitere Informationen zum Unternehmen finden Sie unter www.bipso.de



Heim des flotten Fegers

»FluFaSim« bekommt ein neues Zuhause

Er ist der »Renner« am Stockacher Berufsschulzentrum (BSZ): Der Flug-Fahr-Simulator (»FluFaSim«) hat mächtig Fahrt aufgenommen. Nun soll der ehemalige Flugsimulator, der an und von der Schule in einen Fahrsimulator umgebaut wurde, ein eigenes Zuhause erhalten. An der Ostseite des BSZ-Werkstattgebäudes entsteht ein Erweiterungsbau mit Stellplatz, Raum für Anhänger und Zubehör sowie Platz für Arbeiten an dem flotten Flitzer. Bis zum Ende des Schuljahres soll der Neubau fertig gestellt sein, hofft Rektor Karl Beirer. Doch zuvor hat der aparte Apparat noch einen wichtigen Auftritt: Der »FluFaSim« lädt während des »Karrieretages« am Freitag, 21. Februar, von 8 bis 16 Uhr zu rasanten Fahrten ein. Im Flurbereich des Erdgeschosses im Schulgebäude können sich PS-Fans hinter das Steuer klemmen und ihre Geschicklichkeit im Straßenverkehr testen, wenn auf einer Leinwand verschiedene Verkehrssituationen ablaufen. Durch Rauschbrillen kann zudem demonstriert werden, welche Gefahren und Einschränkungen beim Fahren unter Alkoholeinfluss drohen. Der »FluFaSim« ist der »Exportschlager« des BSZ, denn er hat



Hier wird die neue Heimat des »FluFaSims« gebaut: Lehrer Jürgen Koch freut sich auf die Fertigstellung der Werkstatteverweiterung.

schon zahlreiche Tourneen und Auftritte bei Messen, Schulfesten, Firmenpräsentationen oder anderen Veranstaltungen hinter sich. Das nächste größere Gastspiel, so verrät Lehrer Jürgen Koch, hat er auf der Bildungsmesse »Didacta« im März in Stuttgart. Künftig können solche Termine stressfreier wahrgenommen werden, denn der Erweiterungsbau an das bestehende Werkstattgebäude ermöglicht ein bequemerer Abstellen, ein sicheres Unterstellen und ein problemloses Abfahren des aparten Autos. Entstehen wird laut Jürgen Koch ein großer

Raum mit sieben Metern Länge und sechs Meter Breite, der durch einen Zugang mit der Werkstatt verbunden ist. So bekommt der »FluFaSim« ein neues Zuhause. Im November 2013 wurde mit den Bauarbeiten begonnen, und die Baumaßnahme wird nach Angaben von Karl Beirer etwa 120.000 Euro kosten. 10.000 Euro kommen aus dem Schulhaushalt, die gleiche Summe wird aus den Erlösen der schuleigenen Juniorfirma beigesteuert, und die restlichen 100.000 Euro übernimmt der Landkreis Konstanz als Schulträger. So gibt der »FluFaSim« weiter Gas. - sw

Du kannst durchstarten. Wir können Ausbildung.

Hier findest Du Deinen AutoBeruf.

Aussteller im Berufsschulzentrum Stockach:

Autohaus Happle & Messmer GmbH & Co. KG
Radolfzeller Str. 25, 78333 Stockach
Autorisierter Mercedes-Benz Servicepartner und Vermittler
Kfz-Innung Singen, Karl-Bücheler-Str. 8, 78315 Radolfzell, www.kfz-innung-singen.de

Autohaus Blender GmbH
Robert-Gerwig-Str. 6, 78315 Radolfzell
Renault- und Dacia-V ertragshändler

www.autoberufe.de/azubiboerse

Wir bieten Zukunft – Ausbildungsberufe im Kfz-Gewerbe warten auf Dich.

Wir können Auto.

Schürzen sind die Favoriten

Schürze oder Bluse? Vor diese Wahl stellte Lehrerin Gerlinde Joos ihre Schüler der hauswirtschaftlichen Berufsfachschule im Bereich Ernährung am Stockacher Berufsschulzentrum



Exkursionen in textile Überraschungswelten bietet Gerlinde Joos mit ihren Schülern während des »Karrieretages« an.

swb-Bild: sw

(BSZ). Die 26 Jugendlichen konnten sich entweder für das Nähen einer stylish-modischen Bluse oder einer praktisch-handlichen Schürze entscheiden. Das Ergebnis überraschte selbst die erfahrene Pädagogin: Nur drei der 16-Jährigen gaben der Bluse den Vorzug, alle anderen wählten die Schürze. Und so können Besucher des »Karrieretages« am Freitag, 21. Februar, am BSZ zuschauen, wie 23 Schürzen und drei Blusen entstehen.

Im Textilraum, im Zimmer EG 14 im Schulgebäude, lassen sich die Jugendlichen von 8 bis 16 Uhr beim Nähen über die Schulter schauen. Gäste können außerdem Fragen stellen, sich textile Tipps abholen oder zuvor im Unterricht entstandene Arbeiten bewundern.

Denn die Jugendlichen haben der Wegwerfgesellschaft den Kampf angesagt. Auf Anregung von Gerlinde Joos haben sie ein Jahr lang alte Herrenhemden, ausranierte Blusen oder nicht mehr benötigte T-Shirts gesammelt. Dann ließen sie ihrer Fantasie freien Lauf und verwandelten die nicht mehr up-to-daten Klamotten in etwas Neues – Kinderhosen, Taschen oder andere Kleidungsstücke. Die so unter den Mottos »Aus Alt mach Neu« und »Es war einmal« kreierte textilen Schmuckstücke können während des »Karrieretages« bestaunt werden. Und ergänzend dazu werden leere Flaschen gezeigt, die mit Stickereien verziert wurden.

Live aber bekommen Gäste präsentiert, wie viele Schürzen und einige wenige Blusen gemacht werden. Besucher werden also Teil des Entstehungsprozesses, wenn geschickte Hände aus Leintüchern und Tischdecken neue Kleidungsstücke zaubern.

Unter den Überschriften »Aus Alt mach Neu« und »Es war einmal« zeigen Gerlinde Joos und ihre Schüler in Raum EG 14 von 8 bis 16 Uhr während des »Karrieretages« Arbeiten aus dem Unterricht und demonstrieren, wie Kleidungsstücke gemacht werden.

Publicity in eigener Sache

Schüler machen den »Karrieretag«

Jeder Teilnehmer weiß, wo er seinen Stand aufbauen kann. Jedes Unternehmen mit technischem Equipment erhält einen eigenen Stromanschluss. Jede Firma hat genügend Platz für ihr Angebot. Selbstverständlich? Nein. Nicht selbstverständlich. Damit Vorbereitung, Durchführung und Ablauf einer Veranstaltung reibungslos klappen, sind viele Vorarbeiten, Vorleistungen und Organisationsarbeiten nötig. Beim »Karrieretag« sind dafür auch die Schüler zuständig. Junge Erwachsene des Berufskollegs Technik am Stockacher Berufsschulzentrum (BSZ) waren im Rahmen der »Juniorfirma«, die Teil ihres Stundenplans ist, in die Arbeiten mit eingebunden. Fünf Teams waren unter der

Federführung verantwortlicher Gruppenleiter aktiv. Wer muss wohin? Nein, Michael Klein drückt es besser und druckreif aus: Er und seine Gruppe waren dafür zuständig, dass die teilnehmenden Firmen gut auf der zur Verfügung stehenden Stellfläche verteilt wurden. Auf dem Anmeldeformular konnten die Teilnehmer des »Karrieretages« ihre Wünsche äußern, die dann bei der Erstellung der Standpläne berücksichtigt wurden. Dank dieser Pläne weiß nun jede Firma, wo sie ihren Stand aufbauen kann. Was nützt das schönste Rahmenprogramm, wenn keiner etwas davon weiß? Für die Informationsvermittlung waren John Heinemann und sein Team verantwortlich. Sie haben

sich das Rahmenprogramm des »Karrieretages« angeschaut, die Akteure nach den Inhalten befragt, sich viele Infos beschafft und dann kurze Artikel darüber geschrieben. Die Berichte wurden auf die Homepage unter www.bsz-stockach.de gestellt und über Facebook verbreitet, damit die Besucher bestens Bescheid wissen. Unterstützt wurde diese Arbeit durch die Bemühungen der Gruppe Öffentlichkeitsarbeit. Patrick Heinemann und seine Mitstreiter haben sich an verschiedene Medien gewandt und um eine Veröffentlichung gebeten. Wer möchte schon olle Kamellen lesen? Keiner. Darum hat sich die Mannschaft um Mario Feindler die Homepage zum »Karrieretag« vorgenommen.



Waren mit in die Organisation des »Karrieretages« mit eingebunden: Mario Feindler, Patrick Heinemann, Mario Hambsch, John Heinemann und Michael Klein.

Überholtes wurde herausgeworfen, Aktuelles eingefügt, Neuerungen ergänzt. Was wäre eine Veranstaltung ohne Marketing? Bei aller Liebe zu den neuen Medien sollte auch die herkömmliche Art der Publicity nicht vernachlässigt werden. Dafür sorgte die Grup-

pe von Mario Hambsch. Sie setzte sich mit den Schulen in Stockach und Radolfzell in Verbindung, trug ihr Anliegen vor und bat um einen Termin. Zum vereinbarten Zeitpunkt gingen die Jugendlichen dann in die Klassen und stellten den »Karrieretag« vor. - sw

Erlebnis^{dm} AUSBILDUNG

Wir suchen Nachwuchs

Jetzt online bewerben:
www.dm.de/erlebnis-ausbildung

Oder senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:

dm-drogerie markt GmbH + Co. KG
 MitarbeiterManagement
 Kennwort: „Guck Arbeitswelt“
 Postfach 10 02 25
 76232 Karlsruhe

Drogist (w/m)
 mit der Möglichkeit der Zusatzqualifikation zum Handelsfachwirt (w/m)

Studium der Betriebswirtschaftslehre (BWL)
 Fachrichtung Handel mit Schwerpunkt Filiale, Bachelor of Arts (B.A.)

dm
 HIER BIN ICH MENSCH
 HIER KAUF ICH EIN

BRAUN setzt mit Erfolg Maßstäbe!
 Wir sind ein modernes, expansives Möbelunternehmen mit 10 Einrichtungshäusern

Die erfolgreiche Ausbildung junger Damen und Herren gehört seit vielen Jahren zu unserer Aufgabe. Für die Berufsausbildung bieten wir den Schulabgängern 2014 (mittlere Reife ist von Vorteil)

Ausbildungsplätze ab 1.9.2014

Kaufmann/-frau im Einzelhandel
 Kaufleute im Einzelhandel informieren und beraten Kunden, verkaufen die gewünschten Waren. Außerdem arbeiten Sie im Einkaufs- und Lagerwesen und übernehmen verschiedene kaufmännische Verwaltungsarbeiten. Ausbildungszeit 3 Jahre.

Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugs-service
 Als Fachkraft sind Sie vorwiegend in den beruflichen Handlungsfeldern der Möbeldmontage und -demontage, sowie des Transports und der Auslieferung von Waren und Gütern tätig. Ausbildungszeit 3 Jahre.

Fachkraft für Lagerlogistik
 Fachkräfte für Lagerlogistik arbeiten im Bereich der logistischen Planung und Organisation. Ihre Aufgaben bestehen unter anderem darin, Güter anzunehmen, zu kommissionieren, zu verladen, zu verstauen, zu transportieren und zu verpacken. Ausbildungszeit beträgt 3 Jahre.

Mit Ihrer Schulausbildung haben Sie ein gutes Allgemeinwissen erworben. In unserem Einrichtungshaus erfolgt eine praxisorientierte Berufsausbildung mit sehr guten Zukunftschancen.

Da die Berufswahl eine wichtige und zukunftsorientierte Entscheidung ist, bieten wir in den Ferien oder nach Vereinbarung mit Ihrem Klassenlehrer/-in eine **Schnupper- oder Projektwoche**. Sie lernen während dieser Schnupper- oder Projektwoche unser Haus, die Aufgabengebiete und die Zukunftschancen des Ausbildungsberufes kennen. Bevor Sie sich in den nächsten Monaten für einen Ausbildungsplatz entscheiden, können Sie diese Gelegenheit einer praxisorientierten Information nutzen.

Wenn Sie Interesse an einer Berufsausbildung in unserem Unternehmen haben, bitten wir um Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

BRAUN **BRAUN Möbel-Center GmbH & Co. KG**

Personalabteilung
 Carl-Benz-Straße 22
 78224 Singen
 Tel.: 0 77 31 / 8 75 80

Landratsamt Konstanz



Landkreis Konstanz

Die Kreisverwaltung hat viele Gesichter!
Bewerben Sie sich jetzt für den Ausbildungsbeginn 2015 und bereichern Sie die Verwaltung mit Ihrer Persönlichkeit!



- **Verwaltungsfachangestellter (m/w)**
- **Kaufmann für Büromanagement (m/w)**
- **Fachinformatiker Fachrichtung Systemintegration (m/w)**
- **Vermessungstechniker (m/w)**
- **Straßenwärter (m/w)**
- **Forstwirt (m/w)**
- **Bachelor of Arts (B.A.) Public Management (m/w) (gehobener nichttechnischer Verwaltungsdienst)**
- **Bachelor of Arts (B.A.) Studiengang Soziale Arbeit (m/w) Studienrichtung: Jugend-, Familien- und Sozialhilfe**
- **Anerkennungspraktikant für den Beruf des Erziehers (m/w)**

Wir bilden an folgenden Standorten aus: Engen-Welschingen, Konstanz, Radolfzell, Singen, Stockach.

Sie suchen eine fundierte, abwechslungsreiche und praxisorientierte Ausbildung?

Dann schicken Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung bis zum **15. Oktober 2014** an

Landratsamt Konstanz
Hauptamt / Personalangelegenheiten
Benediktinerplatz 1, 78467 Konstanz
hauptamt@LRAKN.de

Für telefonische Auskünfte steht die Ausbildungsbeauftragte, Frau Alexandra Merk (Tel. 07531 800-1345) gerne zur Verfügung.

Weitere Infos zur Ausbildung finden Sie auf unserer Homepage **www.LRAKN.de**



Für die Kunden

»Media Markt« hat großes Vertrauen in seine Azubis

Elf Auszubildende gibt es beim »Media Markt« in Singen, und Stefania Sardo, angehende Verkäuferin im zweiten Lehrjahr, ist eine von ihnen. Fast noch mehr Bewerbungen erhält die Verkaufsleiterin Ingrid Böhringer

bei ist, kann auch als Verkäufer punkten. Selbstverständlich sollte die Bewerbung ohne Rechtschreibfehler sein und zeigen, dass man sich bereits mit »Media Markt« auseinander gesetzt hat. Die Auszubildende

Bewusst hat sich die smarte Auszubildende für den Elektromarkt entschieden: »Hier habe ich den Kundenkontakt, den ich bei meiner täglichen Arbeit brauche.« Sie ist hauptsächlich zuständig für die »weiße Ware« wie Waschmaschinen, Küchen- und Haushaltsgeräte und schwärmt von ihrer Ausbildung beim großen Elektrohändler. Während der zweijährigen Lehrzeit ist die Auszubildende hauptsächlich für ein Warensegment zuständig. Um den gesamten Serviceablauf im Unternehmen kennenzulernen, durchläuft sie aber zusätzlich Kasse, Service und Lagerbereich. Außerdem wird alle 14 Tage ein innerbetrieblicher Unterricht angeboten. Hilfreich ist auch der Austausch mit anderen Auszubildenden bei zweitägigen Seminarveranstaltungen in Stuttgart. Wie Verkaufsleiterin Ingrid Böhringer versichert, ist es ziemlich wahrscheinlich, nach dem Ende der Ausbildung übernommen zu werden. Bei Stefania Sardo steht dies bereits fest, und die Auszubildende ergänzt: »Die Möglichkeiten, nach der Ausbildung weiter aufzusteigen, sind vielfältig und nahezu grenzenlos.« – stm



Die Auszubildenden Stefania Sardo (links) und Tanja Rausch loben das eigenverantwortliche Arbeiten bei Media Markt. swb-Bild: stm

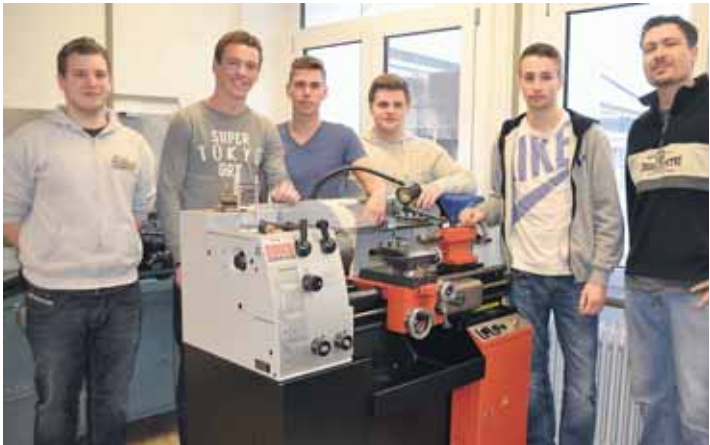
ger für die Ausbildung zum Kaufmann oder zur Kauffrau für Büromanagement. Bei der Auswahl der Bewerber spielen Noten eine eher untergeordnete Rolle: »Der Bewerber muss zu uns passen.« Gute Voraussetzung hierfür sei eine kommunikative Persönlichkeit – gerne auch mit Enthusiasmus an der Entertainmentbranche. Denn wer mit Feuer und Flamme da-

Stefania Sardo rät deshalb allen Bewerbern, sich vorab über das Unternehmen zu informieren oder sich gar um ein Praktikum zu bemühen. So wie sie selbst es beim Vorstellungsgespräch getan hat. Die 22-Jährige ist jetzt im zweiten Lehrjahr und wird die einjährige Zusatzqualifikation zur Kauffrau im Einzelhandel an ihre Ausbildung anschließen.

Ein Sofa mit Speed

Technische Kunstwerke und Eigenes

Ach ja, das Lieblingssofa! Der Wohlfühlort am Feierabend! Die Faulenzzone am Wochenende! Das Möbelstück zum Relaxen! Manch einer möchte sich gar nicht mehr von seinem Liebling trennen und würde ihn am liebsten überallhin mitnehmen. Solche Träume können verwirklicht werden. Zum Beispiel durch die geschickten Tüftler des Berufskollegs Technik (BKT) am Stockacher Berufsschulzentrum (BSZ). Die findigen Technikfreaks haben ein mobiles Sofa geschaffen. Ein fahrendes Möbelstück mit Rädern und Verbrennungsmotor, erzählt Fritz Hertell. Ein Glanzstück aus der BKT-Werkstatt. Die Schüler und ihr Lehrer Steffen Hahn hoffen, das rasanteste Sofa bis zum »Karrieretag« am Freitag, 21. Februar, fertigstellen zu können, damit es die Besucher bewundern können. Doch auch so haben sie in Raum EG 21 ab 8 Uhr viel zu bieten: Sie zeigen, was sie im Rahmen ihres Werkstattprojektes geschaffen haben. Da ist zum Beispiel eine umweltfreundliche LED-Lampe. Als Rohmaterial wurde ein Baggerarm verwendet. Der Lichtspender, erklärt Alexander Steiner stolz, ist multifunktio-



Technische Tüftler mit Schmieröl im Blut: Axel Rath, Janik Fleischhut, Mathias Resch, Alexander Steiner, Fritz Hertell und Lehrer Steffen Hahn. swb-Bild: sw

nal, leicht verstellbar, hat eine Hydraulik drin und sieht schick aus. Und sein Schulkollege Janik Fleischhut ergänzt, dass verschiedene Fertigungsstücke verknüpft wurden und unterschiedliche Materialien wie Aluminium, Eisen und Stahl zum Einsatz kamen. Auch am Beispiel dieses technischen Kunstwerks wollen die jungen Männer laut Mathias Resch zeigen, wie Maschinen funktionieren, wie sie entstehen, wie sie laufen. Interessant sei dabei auch, dass dank der freien Zeiteinteilung im Werkstattprojekt ganz unterschiedlich zu Werke gegangen werde, ergänzt Axel

Rath – jeder Schüler fängt dabei mit einem anderen Arbeitsschritt an. Das spornt zu Höchstleistungen an. Ein Bierkastenradio, eine Lautsprecheranlage, eine Multifunktionsfernbedienung oder die LED-Lampe werden die Schüler am »Karrieretag« präsentieren. Und vielleicht ist ja auch das fahrende Sofa mit dabei. – sw
Unter der Überschrift »Der Ingenieur bist du« präsentieren Steffen Hahn und seine Schüler in Raum EG 21 während des »Karrieretags« Projektarbeiten und lassen Besucher an CAD-Konstruktionen Hand anlegen.

Gefällt dir neueste Technologie?

Was wir entwickeln, verbindet Menschen: Software, Apps, Social Media-Lösungen, Webshops und Mediatheken.

Für 2014 suchen wir noch **Auszubildende und DH-Studierende:**

- **Fachinformatiker /-in Anwendungsentwicklung**
- **BWL Medien- und Kommunikationswirtschaft (B.A.)**

Sybit ist das führende Beratungshaus für **Kundenbeziehungsmanagement, E-Business, Mobile Business** und **Multimedia-Plattformen** in Radolfzell am Bodensee und Frankfurt am Main. Über 120 Experten beraten unsere internationalen Kunden, lassen auch komplexe Produkte in Webshops gut aussehen, entwickeln Apps für jede Oberfläche oder sorgen dafür, dass du die Olympischen Spiele im Web sehen kannst, wo und wie du es willst.

Karriere in der IT? Bei Sybit!

Sybit GmbH • Marion Fallner • Tel. +49 (0) 7732 9508-105
karriere@sybit.de

AUSZUBILDENDE M/W

Als einer der weltweit führenden Hersteller von mechanischen Sprüh- und Dosiersystemen für die pharmazeutische Industrie sind wir mit unseren Produkten auf allen Kontinenten vertreten. Das verdanken wir der Innovationskraft und Erfahrung unserer über 600 Mitarbeiter. Steigen Sie bei uns ein und auf – an unseren Standorten Radolfzell und Eigeltingen.

- BACHELOR OF ENGINEERING M/W – Wirtschaftsingenieurwesen oder Maschinenbau (DH)**
- BACHELOR OF ENGINEERING M/W – Lebensmittel- und Verpackungstechnologie**
- BACHELOR OF ARTS BWL M/W – International Business (DH)**
- INDUSTRIEKAUFMANN/-FRAU – Internationales Wirtschaftsmanagement mit Fremdsprachen**
- INDUSTRIEMECHANIKER M/W**
- WERKZEUGMECHANIKER M/W**
- VERFAHRENSMECHANIKER M/W**
- ELEKTRONIKER BETRIEBSTECHNIK M/W**

WAS SIE ERWARTET
Sie durchlaufen alle für Ihren Ausbildungsberuf relevanten Abteilungen und erhalten so Einblicke in alle Bereiche. Aufenthalte bei unseren Schwesterfirmen im In- und Ausland sind ebenso Bestandteil einer fachlich anspruchsvollen Ausbildung wie außerbetriebliche Aktivitäten, die zur Stärkung der Gemeinschaft unter den Auszubildenden beitragen.

WAS WIR BIETEN
Wir sind ein modernes und innovatives Unternehmen mit einer offenen Unternehmenskultur. Bereits während der Ausbildung legen wir Wert auf teamorientiertes Arbeiten. Die Ausbildung genießt in unserem Hause einen hohen Stellenwert, was Sie durch ein offenes und hilfsbereites Miteinander täglich erfahren. Viele unserer Mitarbeiter/innen sind ehemalige Auszubildende, die heute einen wichtigen Teil zum Unternehmenserfolg beitragen.

WIE SIE SICH BEWERBEN
Wir freuen uns über Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto, Lebenslauf und drei Zeugniskopien per Post oder E-Mail in einer pdf-Datei an: karriere.rdl@aptar.com.
Für Ihre Fragen steht Ihnen Kathrin Hofacker unter Tel. 07732/801-428 gerne zur Verfügung.

Wir sind ein Mitglied der Aptargroup.

Aptar Radolfzell GmbH | Öschlestraße 54-56 | 78315 Radolfzell | www.aptar.com



Hilfreicher Kompass

Die Agentur für Arbeit ist zweifach beim »Karrieretag« am Freitag, 21. Februar, vertreten: Am Stand im Schulgebäude des Stockacher Berufsschulzentrums (BSZ) in der Conradin-Kreutzer-Straße ist die Berufsberatung zu finden, in der Mensa der Grund- und Werkrealschule (GuW) in der Tuttlinger Straße ist die Studienberatung der Agentur untergebracht. Ein Gespräch zum Angebot während des »Karrieretages« mit dem Berufsberater Hubert Till.

WOCHENBLATT: Wie helfen Sie Jugendlichen auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz während des »Karrieretages« in Stockach weiter?

Huber Till: Während des »Karrieretages« kann ich in Anbetracht der vielen Besucher keine »übliche« Beratung (Dauer eine Stunde) machen. Kurze Fragen beantworte ich natürlich sofort und gebe auch entsprechende Hinweise und Informationen. Vor allem rege ich die Jugendlichen an, die Kontaktmöglichkeiten auf dem »Karrieretag« zu nutzen und mit den Betrieben und Schulen ins Gespräch zu kommen. Für die Jugendlichen, die sich für eine Ausbildung oder Studium bei der Arbeitsagentur interessieren, haben wir extra eine Auszubildende an unserem Stand. Und für Studium-Interessierte ist unsere Beraterin für Abiturienten und Hochschüler Gabriele Linnenweber an einem eigenen Stand vor Ort. Dies ist auch der Tatsache geschuldet, dass wir in Stockach nicht nur das »Nellenburg-Gymnasium«, sondern auch das Wirtschafts-Gymnasium und zwei Berufskollegs mit Ziel Fachhochschulreife am Berufsschulzentrum haben.

WOCHENBLATT: Welche Hilfsmittel können Sie den Jugendlichen während des »Karrieretages« mitgeben?

Hubert Till: Schüler der Sekundarstufe 1 werden mit vielen Materialien und Hinweisen ausgestattet. Darunter ist auch ein Berufswahltest, den man im Internet machen kann - www.arbeitsagentur.de à planet-beruf.de à Meine Talente à BERUFE-Universum. Diesen Test können die Schüler bei sich wechselnden Interessen mehrfach wiederholen und auswerten lassen. Für Schüler der Sekundarstufe 2 gibt es auch eine ganze Reihe von Hinweisen während des »Karrieretages« und auf der Seite der Arbeitsagentur unter Abi.de.

WOCHENBLATT: Was machen Jugendliche, die eine weitergehende Berufsberatung brauchen?

Huber Till: Sollten wir feststellen, dass die Fragestellung oder das Problem mehr Zeit in Anspruch nimmt, bieten wir ein ausführliches terminiertes Beratungsgespräch in unseren Agenturen an. Die Anmeldung kann persönlich oder unter der kostenlosen Rufnummer 0800/4 55 55 00 erfolgen.

Interview: Simone Weiß

Gehörig zu lernen

Wer Interesse an Technik und Biologie hat, sich gern mit der Anatomie des Menschen befasst und ein gutes Einfühlungsvermögen mitbringt, der kann sich für eine Ausbildung zum Hörgeräteakustiker bei Hörgeräte Oexle e.K. in Singen bewerben. Neben dem Anpassen von Hörsystemen mit Hilfe von Otoplastiken (Formpassstücken) an die Bedürfnisse der Kunden, führt der Hörgeräteakustiker in seiner dreijährigen Ausbildung unter anderem Hörtests durch und kümmert sich um die Instandhaltung der Hörhilfen. Die individuelle Beratung und Betreuung der Kunden gehört ebenso zum Berufsfeld des Hörgeräteakustikers, wie das werbewirksame Gestalten des Verkaufsraumes und die Pflege der Kundendaten mit den Messergebnissen von audiometrischen Tests. Wer sich im Berufsbild des Hörgeräteakustikers wiederfindet, bekommt nähere Informationen bei Hörgeräte Oexle in Singen, unter Telefon 07731-181753.



Die Kfz-Werkstätten sind längst keine reine Domäne mehr für die Jungs. swb-Bild: Kfz-Innung

Ein Traumberuf

Kfz-Mechatroniker/in: viele Chancen

Bei den männlichen Berufseinsteigern steht der Beruf »Kfz-Mechatroniker« nach wie vor auf Platz eins, aber längst sind auch junge Frauen in den Werkstätten erfolgreich unterwegs. Von Landmaschinen über Oldtimer-Schätze, vom Familienmobil bis zu Fahrzeugen für die Auto-Rennstrecken dieser Welt – das Berufsbild bietet eine sehr große Bandbreite und passt die Ausbildung stets den rasanten technischen Entwicklungen an.

»Zur dualen Ausbildung in unseren Kfz-Meisterbetrieben gehören neben der Praxis der Berufsschulbesuch sowie die überbetriebliche Ausbildung der Handwerkskammer«, so Innungsoberrmeister Hansjörg Blender. »Nach der Ausbildung sorgen die Betriebe und Hersteller für regelmäßige Schulungen. Zudem stehen den jungen

Schule vorbei und keine Ahnung, wie es weitergehen soll? Jeder kennt das Gefühl. Lust auf eine Ausbildung mit Zukunft, Erfolgsaussichten und keiner Spur von Langeweile? Wer sein Glück in die eigenen Hände nehmen will, sollte jetzt nicht aufhören zu lesen, denn jetzt kommt der erste Schritt in eine erfolgreiche berufliche Zukunft, die geradezu darauf wartet, in Angriff genommen zu werden. In der »Dachser« Logistik-Familie gibt es eine ganze Reihe spannender Ausbildungsberufe mit klarer Perspektive. Denn die Logistikbranche braucht Fachkräfte, um sich weiterentwickeln zu können. Vor ihren Erfahrungen berichten Laura Rottinger und Christian Fuchs, die sich im zweiten und dritten Lehrjahr befinden.

Kaufmann/Kauffrau für Speditionen- und Logistikdienstleistungen: »Arbeiten im Büro ist doch total langweilig...« heißt es immer wieder. Aber sicher

Aufspringen in Richtung Zukunft

Klare Perspektiven in der »Dachser« Logistik-Familie



Die »Dachser«-Azubis haben in vier Berufsfeldern der Logistikbranche eine klare Perspektive. swb-Bild: Dachser

nicht bei »Dachser«. Es handelt sich um eine dreijährige duale Ausbildung. Der Hauptausbildungsort sind die Büroräume in Steißlingen, aber auch Einsätze in den Zollbüros und Warehousestandorten sind vorgesehen. »Dachser« bietet den Auszubildenden vielseitige und spannende Aufgaben in einem internationalen Umfeld.

Fachkraft für Lagerlogistik: Action erleben. Schnell schaltet man zwischen Entladen, Beladen, Sortieren, Stapeln und Sichern um. Für diesen Beruf

muss man auf Zack sein. Mit einem Gabelstapler oder einem anderen Flurförderfahrzeug Hunderte von Sendungen täglich zu bewegen, ist spannend. Das Angebot reicht von Industriegütern wie Maschinen, Farbe oder Schrauben bis hin zu Lebensmitteln, welche temperaturgeführt gelagert werden. Die Ausbildung zum Fachlageristen dauert zwei Jahre, die zur Fachkraft für Lagerlogistik drei Jahre.

Berufskraftfahrer: Viele Menschen fragen sich, warum sie

diesen Beruf erlernen sollen. Sich hinter das Brummi-Lenkrad zu setzen, reicht seit langem nicht mehr aus. Hinter dem »König« der Straße steckt viel mehr.

Duales Studium Transport und Logistik: Das BA-Studium »BWL – Spedition, Transport und Logistik« wird an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Lörrach angeboten. Die Studierenden befinden sich in einem Ausbildungsverhältnis mit »Dachser«, bei dem auch die Praxisphasen stattfinden. Die Übernahmequote liegt bei nahezu 100 Prozent.

Termine: »Dachser« ist an der Berufsmesse »Job Days« in der Stadthalle Singen am 4. und 5. April vertreten. Hier stellen sich die Auszubildenden vor. Am 24. Mai veranstaltet »Dachser« mit weiteren Partnern auf dem Betriebsgelände der Niederlassung in Steißlingen den »Cargo Job Day«. Dort können Besucher sogar selbst einen Lastwagen fahren.

Aluminium Umform- und Bearbeitungstechnik



Ausbildung bei Leiber...

der Start in Deine berufliche Zukunft!

Leiber – das ist mehr als nur Aluminium schmieden. Wir sind ein kompetenter Fertigungspartner für alle, die gewichtsoptimierte Teile und mechanische Bearbeitungskomponenten von hoher Präzision benötigen und gehören damit zu den Großen am Markt. Wir bieten als Einziger das komplette Bearbeitungsprogramm von der Entwicklung über die Umformung bis hin zur Bearbeitung auf modernsten CNC-Bearbeitungszentren.



- **Unser Standort:** stadtnah
- **Wir haben:** ein neues Ausbildungszentrum
- **Wir sind:** abwechslungsreich
- **Wir bieten:** einen modern ausgestatteten Ausbildungsplatz

Wir legen Wert auf Deine Zukunft!

Interessiert? Dann zögere nicht und bewirb Dich auf einen der folgenden Ausbildungsplätze:

Bachelor of Engineering (m/w)

Studiengang Maschinenbau, Produktion und Management

Werkzeugmechaniker (m/w)

Zerspanungsmechaniker (m/w)

Verfahrensmechaniker (m/w)

a member of



LEIBER Group GmbH & Co. KG

Ansprechpartnerin: Regine Krämer
Rudolf-Diesel-Straße 1
D-78576 Emmingen-Liptingen
Tel. +49 (0) 7465 / 292-356
Fax +49 (0) 7465 / 292-7356
E-Mail: RegineKraemer@leiber.com

PAUL SAUM
Gärten + Landschaftsbau

- Gartenplanung und Beratung
- Pflaster- u. Natursteinarbeiten
- Dach- u. Fassadenbegrünung
- Pflanz- und Pflegearbeiten

- Regenwassernutzung
- Baumpflege
- Wege- und Mauerbau
- Schwimtteichbau

Bruck 1
78355 Hohenfels-Liggerdorf
Tel. 07557/ 92 96-0
Fax 07557/ 92 96-20
galabau@saum.de

www.saum.de



»Erfolgreich bestanden«

Betriebs- und Fachwirte aus dem Management-Zentrum

»Erfolgreich bestanden!« – zwei Worte, die für die frisch gebackenen Betriebswirte und Fachwirte Erleichterung und Erfolgsgefühle mit sich bringen. Über 110 Absolventen nahmen im »Haus des Bürgers« in Bad Dür rheim ihre Zeugnisse entgegen. An den Standorten Villingen, Singen und Waldshut haben sie die kaufmännische Aufstiegsweiterbildung zum Betriebswirt (GA) oder die technische Spezialisierung zum »Production Engineer« mit Erfolg zum Abschluss gebracht. Ralf Schrödinger, Geschäftsführer der Management-Zentrum GmbH, blickte mit Stolz

auf das erfolgreiche Abschneiden der Betriebswirte und Fachwirte. »Bedenken Sie bei Ihren künftigen Entscheidungen, dass viele Wege erst beim Gehen entstehen. Lassen Sie sich auf neue Situationen ein. Die notwendigen Grundlagen haben Sie hier gelegt«, gab der Geschäftsführer den Absolventen mit auf den Weg. Abschließend freute sich Ralf Schrödinger besonders darüber, dass er einige Absolventen in Kürze wiedersehen wird, da sie auch weiterhin neben dem Job im MZ Villingen lernen, um den »Bachelor of Arts« zu erreichen. Die Wirtschaft braucht gut aus-

gebildete Fachkräfte – darin waren sich alle Redner einig. Gotthard Reiner, Präsident der Handwerkskammer Konstanz, betonte, dass die Studiengänge nahe an der Praxis in den Unternehmen angesiedelt seien. »Schließlich würden bei der Konzeption, aber auch in Sachen Lehr- und Prüfungsinhalten Experten aus der Wirtschaft mitwirken und Wissen mit Exkursionen in die Praxis vertiefen«, so Reiner. Lob und Anerkennung gab's auch in der Laudatio von Sibylle Friedrich, Mitglied des Kuratoriums der Stiftung der Volksbank eG Schwarzwald-Baar

Hegau. Die Volksbank eG verleiht den »Stiftungspreis« für praxisbezogene Projektarbeiten bereits das vierte Jahr in Folge. In diesem Jahr wurde die geprüfte Fachwirtin Marketing Kirsten Huber aus Stühlingen mit dem ersten Platz des Stiftungspreises ausgezeichnet. Der zweite Platz ging an die »Production Engineer«-Absolventin Diana Schilling aus Rietheim sowie an die geprüfte Fachwirtin Marketing Andrea Meiers. Der nächste Singener Betriebswirt startet am 15.09.2014 in der Bildungsakademie Singen. Weitere Informationen unter www.management-hwk.de



Gotthard Reiner, der Präsident der Handwerkskammer Konstanz, Catia Albanese aus Rielasingen-Worblingen als beste Absolventin aus dem Raum Singen und Ralf Schrödinger vom Management-Zentrum in Villingen. swb-Bild: mz



Kolping Bildungswerk e.V.
Gestalten Sie jetzt Ihren beruflichen Werdegang als:
staatlich anerkannt. Sozialfachmanager/in
- Betriebswirt/in im Sozialwesen

Staatlich gefördert durch Meister-Bafög!

Start: 14. März oder ggf. 09. Mai 2014
In nur zwei Ausbildungsjahren, 14-tägig
Freitag ab 16:00 Uhr und Samstag ab 9:00 Uhr

Infoveranstaltungen:
20. und 25. Februar
jeweils um 18:30 Uhr
oder
persönl. Termin vereinbaren

Kolping Bildungswerk
Westendstr. 3
78315 Radolfzell
Tel. 07732 - 823190
radolfzell@kolping-bildung.de
www.kolping-bildung.de



**Designing Education
Connecting People**

Erfolgreich zum neuen Arbeitsplatz!

**Lehrgänge
ab: 03.03.2014 | 19.05.2014**

**Moderne IT im Büro
mit SAP®-Führerschein**

**SAP®-Führerschein
mit Anwenderzertifizierung**

IT-Umschulungen, Weiterbildungen, Zertifizierungen

GFN AG | Trainingscenter Donaueschingen
An der Donauhalle 5 | Tel 0771 896690-0 | info@gfn.de

Bei Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen können Sie durch die Agentur für Arbeit, die Jobcenter, die Rentenversicherung oder andere Kostenträger bis zu 100% gefördert werden!

Präsenzunterricht mit Trainer vor Ort
www.gfn.de
Tel 0771 896690-0



VATTER Bildungszentrum, www.bildungszentrum.de
Enge Str. 7, 78224 Singen, Tel: 07731-67234
Email: singen@bildungszentrum.de

Umschulungsbegleitende Hilfen

bei betrieblicher Umschulung mit Kammer-Abschluss

**Teil- und Vollzeitkurse
Beginn: 28.04.14 • Ort: Singen**

Finanzierung – fragen Sie bei der Agentur für Arbeit oder dem JobCenter nach einem Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein bzw. Bildungsgutschein
Kinderbetreuung – beantragen Sie die Kostenübernahme bei dem Jugendamt/JobCenter/Agentur für Arbeit

WOCHENBLATT, STÜNDLICH AKTUELL UNTER WWW.WOCHENBLATT.NET

Fortbildung – Mehr Erfolg

... das Sonderthema in Ihrem Wochenblatt!

3 von 4

**DREI VON VIER
LESEN DAS
WOCHENBLATT**

Sabine Storz
Tel. 07731/8800-25
s.storz@wochenblatt.net





Ausbildung am Bodensee

Qualität für IHRE Zukunft: Wir sind eine der wenigen **3-fach qualitäts-zertifizierten** Berufsfachschulen!

Jährlich im November beginnen wir mit der 3-jährigen Vollzeitausbildung zum/zur

Physiotherapeut /in
(Ausbildungsbegleitendes Bachelor-Studium möglich)

Mit Abitur oder einem guten Realschulabschluss bewerben Sie sich jetzt. Bewerbungsunterlagen anfordern bei:

Physiotherapie-Schule Konstanz
Robert-Gervig-Str. 12 · D-78467 Konstanz
Telefon 0 75 31- 5 00 49 · Fax 5 00 44
www.ptskn.de

Qualitäts-Schule
3-fach
zertifiziert



Carl Duisberg Sprachkurse



- Intensivkurse Deutsch: Start Anfängerkurse: 03. 03. 2014 und 07. 04. 2014
- Firmenkurse, Einzeltraining
- TestDaF; Telc: Test und Vorbereitung
- Englisch Sprachcamps in den Schulferien
- Zimmer frei? Wir suchen Zimmer bei Familien, WG's oder Einzelpersonen gegen Vergütung.

Carl Duisberg Centrum Radolfzell
Tel. 07732/92 01-0 · radolfzell@cdc.de

cdc.de



**GUTE MITARBEITER
FINDET MAN
MIT DEM**

WOCHENBLATT



**Spendenkonto 488 888 0
BLZ 520 604 10**

Hilfe braucht Helfer.

Ärzte für die Dritte Welt e.V.
Offenbacher Landstr. 224
60599 Frankfurt am Main
www.aerzte3welt.de
Tel.: +49 69.707 997-0
Fax: +49 69.707 997-20

Ärzte für die Dritte Welt

Foto: Roba Press

Aus der Region, für die Region



RANDECKER
Ottilien-Quelle

Gutes vom See

WOCHENBLATT ONLINE,
STÜNDLICH AKTUELL UNTER
WWW.WOCHENBLATT.NET



MANAGEMENT-ZENTRUM
EIN UNTERNEHMEN DER
HANDWERKSAMMER KONSTANZ

Weiterkommen!



Betriebswirte (GA) in Singen
■ ab 15. 09. (MO + MI abends)
anerkannter Abschluss für alle
Kaufleute, Meister + Techniker

Betriebswirte (GA) in Villingen
■ ab 24. 03. (Vollzeitkurs)
■ ab 10. 05. (Samstagkurs)

Geprüfte Fachwirte Intern.
Business in Villingen
■ ab 15. 03. (Samstagkurs)

Management-Assistent in VL
■ ab 10. 05. (Samstagkurs)

Tagesseminare in Villingen
"Internet Marketing + Social
Media sinnvoll nutzen!"
am 28. oder 30. 04. jeweils
von 09:00-16:00 Uhr

Nächster Infoabend in Singen
am 11. 03. zwischen 16:30 und
19:00 Uhr in der Bildungs-
akademie Singen, Lange Str. 20

MANAGEMENT-ZENTRUM gGmbH
Seb.-Kneipp-Str. 60 · 78048VS-Villingen
info@management-hwk.de
www.management-hwk.de
www.facebook.com/MZ.Villingen
Telefon 07721 99 88-77

Eine Umschulung lohnt sich!

Die berufliche Qualifizierung von Erwachsenen ist ein wesentlicher Bestandteil aktiver Arbeitsmarktpolitik und ein Garant für ein erfolgreiches Berufsleben. Eine Umschulung ermöglicht, einen Berufsabschluss nachzuholen oder neu zu erwerben und ist damit die Grundlage für eine langfristige Berufsperspektive. Insbesondere für Alleinerziehende ist eine qualifizierte Ausbildung ein wichtiger Schritt in eine selbstbestimmte Zukunft mit finanzieller Unabhängigkeit. Die Fachrichtungen betrieblicher Umschulungen können IT-, kaufmännische, gewerblich/technische, handwerkliche sowie medizinische Berufe umfassen. In der Regel kann jeder ausbildungsberechtigte Betrieb neben regulären Ausbildungsplätzen auch Umschulungsplätze anbieten. Dies ist sowohl in Voll- als auch in Teilzeit möglich. Das »Vatter Bildungszentrum« Singen bietet neben den eige-

nen Umschulungen in den Bereichen Einzelhandel, Lagerlogistik und Steuerfach zudem umschulungsbegleitende Hilfen an. Diese Kurse helfen, einen betrieblichen Umschulungsplatz auch in anderen Berufsfeldern zu finden, und bereiten fachlich auf den Einstieg in die Berufsschule vor. Eine Umschulung lohnt sich, auch wegen der Tatsache, dass durchschnittlich über die Hälfte der Absolventen direkt vom Betrieb übernommen werden. Ausgelernte Umschüler/innen können sich durch den erworbenen Abschluss auf Stellen bewerben, die diesen Berufsabschluss erfordern. Laut dem Bundesinstitut für Berufsbildung haben Fachkräfte langfristig einen sichereren Arbeitsplatz als Ungelernte. Interessierte können sich an das Vatter Bildungszentrum Singen wenden. Kontakt: Natalia Udachina, Rufnummer 07731/67234 oder singen@bildungszentrum.de.

Die soziale Chance

Das Pflegezentrum St. Verena bietet vielfältige Einsatzmöglichkeiten für junge Menschen zwischen 16 und 27 Jahren. Im freiwilligen sozialen Jahr, im Bundesfreiwilligendienst oder bei einem Praktikum können sich junge Menschen sozial engagieren und zugleich wertvolle Kompetenzen für ihr Berufsleben sammeln. Zu den möglichen Einsatzfeldern gehören die Betreuung in der Tagespflege, in der stationären Demenzbetreuung, bei der Beschäftigungstherapie im stationären Bereich, im Fahrdienst, bei »Essen auf Rädern«, in der Hauswirtschaft oder der Haustechnik. Das Pflegeheim St. Verena bietet eine fachliche und persönliche Begleitung, Bildungstage, Taschengeld und Fahrgeld. Interessenten melden sich bitte beim Pflegezentrum St. Verena, Tel: 07731/9343-0, info@st-verena.com

Schutz- und Sicherheitskraft

Das Sicherheitsbedürfnis in der Gesellschaft ist gestiegen. Darüber hinaus ziehen sich die öffentlichen Schutz- und Sicherheitsorgane aus immer mehr Aufgaben zurück. Verschiedenste Bewachungstätigkeiten werden deswegen zunehmend von privaten Sicherheitsunternehmen abgedeckt. Die private Sicherheitsbranche boomt. Die Zahl der Arbeitsstellen in diesem Bereich hat sich in den vergangenen zehn Jahren verdoppelt. Die Branche benötigt weiterhin qualifizierte Arbeitskräfte. Der Bildungsträger »ProDi« startet am 24. Februar in Singen einen Kurs über 17 Wochen zur zertifizierten Schutz- und Sicherheitskraft mit qualifiziertem Abschluss. Weitere Informationen zu Kursinhalten, Förderungen und zu den Voraussetzungen gibt es unter www.pro-di.net oder 07731/1481350.